

Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Zeitschrift für öffentliche Fürsorge : Monatsschrift für Sozialhilfe : Beiträge und Entscheide aus den Bereichen Fürsorge, Sozialversicherung, Jugendhilfe und Vormundschaft**

Band (Jahr): **64 (1967)**

Heft 8

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Literatur

JAVET MORITZ: *Von unsern Vätern*. HESS GRETE: *Peter Anton Ming 1851–1924. Ein Lebensbild*. WAHLEN HERMANN: *Johann Rudolf Tschiffeli, Reformator der Landwirtschaft und Menschenfreund*. WARTENWEILER FRITZ: *Mahatma Gandhi*.

Wir möchten die wertvollen Schriften des Schweizerischen Vereins abstinenter Lehrer und Lehrerinnen (der Verlag war seinerzeit in Obersteckholz BE) in Erinnerung rufen. Die kleinen, handlichen Schriften sind nicht nur für die Jugend, sondern für alle begeisterungsfähigen Menschen bestimmt.
Dr. A.Z.

LINDENBERG WLADIMIR: *Ärzte im Kampf gegen Krankheit und Dummheit*. 170 Seiten mit 38 Abbildungen auf 28 Tafeln. Leinen Fr. 14.50. Ernst Reinhardt Verlag AG, Basel 1963.

Der schriftstellerisch tätige Berliner Arzt schildert anschaulich die Verdienste und die tragischen Schicksale der Pioniere in der ärztlichen Kunst. Der Autor vermag fesselnd und dramatisch zu schreiben. Leuchtend auf dunklem Hintergrund heben sich vor uns die großen Gestalten in der Naturwissenschaft und Heilkunde ab. Ergreifend ist ihr Schicksal. Es waren eifrige und begabte Forscher und mutige Kämpfer und vielfach Märtyrer ihrer Überzeugung diese Männer aus dem 13. bis ins 19. Jahrhundert: ein Roger Bacon, Paracelsus, Vesal, Semmelweis und andere.

Wer solche Schriften aus der historischen Medizin liest, wird skeptisch seiner eigenen Arbeit gegenüber. Sind unsere Methoden noch richtig? Stemmen wir uns zu Unrecht gegen neue Lehren? Toleranz ist immer eine hohe Tugend und wohl auch ein Zeichen von Klugheit und Weisheit.
Dr. A.Z.

Invaldität und Versicherungsschutz: Orientierung über die bestehenden Möglichkeiten der Versicherung gegen Invaldität und über die Versicherung invalider Personen in der schweizerischen Sozialversicherung, 2. Auflage, Herausgeber SAEB, Druck Schulthess Verlagshaus, Zürich.

Es war Bundesrat Stampfli, der als Präsident der SAEB im Jahre 1953 eine besondere Arbeitsgruppe beauftragte, alle auf dem Gebiete der Versicherung gegen Invaldität sich stellenden Fragen abzuklären. Diese Kommission lieferte 1955 einen umfassenden Bericht ab, der in gekürzter Form als *gelbe Broschüre* publiziert wurde und in allen Kreisen, die sich mit Sozialpolitik und insbesondere mit der Eingliederung Behinderter befassen, eine gute Aufnahme fand. Inzwischen ist am 1. Januar 1960 die Eidgenössische Invalidenversicherung in Kraft getreten, und auch bei anderen Versicherungszweigen ging die Entwicklung weiter. Die Orientierungsschrift von 1955 wurde deshalb neu bearbeitet. Die Broschüre ist gegenüber der 1. Auflage von 12 auf 56 Seiten angewachsen und zum Preis von Fr. 3.— erhältlich.
Dr. N.

SAXER ARNOLD, Dr.: *Die Soziale Sicherheit in der Schweiz*

Das Buch von Dr. Arnold Saxer über die «Soziale Sicherheit in der Schweiz», das erstmals 1963 erschien und großen Anklang fand, ist soeben in zweiter, stark erweiterter Auflage herausgekommen. Die Publikation erscheint nunmehr sowohl im bisherigen Verlag Paul Haupt wie auch im Verlag des Schweizerischen Kaufmännischen Vereins. Um den besonderen Bedürfnissen Rechnung zu tragen, die sich aus der Verwendung des Buches im Unterricht der verschiedenen Schultypen ergeben, wurde in der Darstellung des Stoffes der pädagogischen Zweckbestimmung besonders Rechnung getragen.

Das Werk bietet auf 188 Seiten zum Preis von Fr. 13.80 wiederum einen übersichtlichen und leichtverständlichen Einblick in alle Zweige der Sozialen Sicherheit sowie in die Probleme der zwischenstaatlichen Beziehungen auf diesem Gebiete. Von besonderem Interesse ist die erstmals aufgenommene Zeittafel der wichtigsten Etappen in der Entwicklung der schweizerischen Sozialen Sicherheit. Das Werk ist so ein unerläßlicher Ratgeber für alle Gruppen der Bevölkerung, für Unselbständigerwerbende und Selbständigerwerbende, insbesondere auch für Studenten und solche, die sich durch Selbststudium einen Einblick in das wichtige Gebiet der Sozialen Sicherheit verschaffen wollen.

Die seit der ersten Auflage erfolgten Änderungen in der Rechtslage sind berücksichtigt. Das Werk enthält ferner die neuesten zur Verfügung stehenden zahlenmäßigen Angaben.